

JUNI 2020



Foto: Thomas Rosenthal

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das? Draußen scheint die Sonne, die Bäume sind grün und wiegen sich im Wind, die Vögel singen ... Alles erscheint so normal, so einladend und verheißungsvoll. Und gleichzeitig fühlen sich diese Frühlings- und Frühsommertage unwirklich an, führen doch die Maßnahmen im Umgang mit dem Corona-Virus dazu, dass sich unser Leben, wie wir es bisher kannten, in vielerlei Hinsicht verändert hat.

Die Situation ist für uns alle neu und gekennzeichnet durch Unsicherheiten und Verwirrung. Der Druck, eine exponentielle Verbreitung des Corona-Virus zu vermeiden, führt zu drastischen Maßnahmen und dazu, dass wir auf zumindest in Deutschland bisher nicht gekannte Weise erleben, wie schnell Entscheidungen – auch für einschneidende Schritte – getroffen werden. Niemand kann wirklich absehen, wie sich die Lage weiter entwickeln wird. In vielen wissenschaftlichen Disziplinen werden Beiträge zur Corona-Krise und zum Umgang damit formuliert, man ringt um den bestmöglichen Weg durch das Minenfeld von Gesundheitsrisiken, ökonomischen Gefahren und psychischen Belastungen.

Mehr denn je ist in dieser Situation psychologische Kompetenz gefragt. Psychologinnen und Psychologen unterstützen – auch im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements für die BDP-Corona-Hotline – im Umgang mit Stress und sozialer Isolation, mit Ängsten, Depressionen und traumatischen Erfahrungen und vielem mehr, liefern aber auch Erkenntnisse zur Risikowahrnehmung und zu der Verunsicherung, die Prozesse des Wandels begleitet.

In dieser Ausgabe beleuchten wir u. a. einige (oft digitale) Ansätze im Umgang mit der Corona-Krise. So schildert z. B. Dr. Ute-Regina Roeder die Transformation von analoger zur digitalen Lehre an Universitäten, und Damaris Sander thematisiert, wie Therapeutinnen und Therapeuten in Corona-Zeiten arbeitsfähig bleiben. An vieles, was wir zur Bewältigung der neuen Herausforderungen brauchen, müssen wir uns nur erinnern, einiges entwickelt sich neu, manches wird uns sicher noch lange begleiten.

Gerne möchten wir Sie einladen, an unserem neuen Format, dem BDP-Expert-Talk mitzuwirken (weitere Informationen siehe Homepage), bei dem wir uns als Expertinnen und Experten austauschen, Fragen stellen, diskutieren und Lösungsansätze und Empfehlungen erarbeiten können. Seien Sie dabei, bringen Sie sich ein!

Ihre

Annette Schlipphak
BDP-Vizepräsidentin

INFORMATIONEN ZUR CORONA-KRISE

- 2 Aktuelle berufspolitische Aktivitäten
- 2 Hilfreiche Materialien und Hinweise online
- 3 Update zur BDP-Corona-Hotline

FOKUS

- 4 Einfach mal machen, könnte ja gut werden. Psychologie online lehren? Ein Erfahrungsbericht
- 8 Eskalierendes Commitment. Warum Menschen an fehlgehenden Handlungssträngen festhalten
- 11 Wer kontrolliert die »digitale Welt«? Plädoyer für eine entwicklungsdienliche Mediennutzung
- 15 Im Homeoffice der Technik ausgeliefert? Blick hinter die Kulissen der Technikentwicklung

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 18 Deeskalationstechniken – Ein Überblick

PSYCHOTHERAPIE

- 27 Therapie in der Pandemie

SPEKTRUM

- 30 »Berufspolitisch ist noch einiges zu tun« Inge Neiser und Dr. Johanna Thünker zur Reform der Psychotherapieausbildung
- 34 Neue (alte) Risiken. Corona und das neue Risikobewusstsein

PERSONALIA

- 36 Nachruf auf Henri Viquerat. Ein toleranter und kritischer Interessenvertreter der Profession hat uns verlassen

INTERN

- 38 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 44 Marktplatz/Stellenmarkt/Fort- und Weiterbildungsangebote
- 46 BDP-Termine
- 48 Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.